

Wohnbereiche

«Bleiben Sie zu Hause – dort, wo Sie gerne bleiben»

Dass Langeweile und Perspektivlosigkeit gute Böden für kriminelle und negative Energien sind, ist nichts Neues, wurde aber im letzten Jahr deutlich spürbar. Es erreichten uns vor allem im Jugendheim T-Home viele Anfragen, da die bereits angekratzten Familiensysteme noch ganz zusammenzubrechen drohten. In diesen Familien war das «Bleiben Sie zu Hause» dann noch der letzte Stoss vor dem Abgrund. Die Jugendlichen und Eltern schafften es oft nicht, mit dieser Situation adäquat umzugehen. Die Kliniken waren zum Bersten voll, sodass sie nicht mehr wussten, wie sie noch mehr Hilfesuchende aufnehmen können, geschweige denn wohin mit all den Menschen nach der Klinik.



Urs Roost

Diskussionen mit dem Stiftungsrat und den verschiedenen Arbeitsbereichen sind wir zum Schluss gekommen, dass die Arbeitsbereiche grundlegend verändert werden müssen. Eine Analyse und Reorganisation bräuchten vor allem Zeit, doch es fehlten die nötigen Ressourcen. Schnell mussten finanzwirksame Entscheide getroffen werden – Personal abgebaut, Fixkosten mittel- und langfristig reduziert werden. Dies löste unter den Mitarbeitenden viel Unsicherheit aus und kostete alle Betroffenen viel Energie, die Entscheide einordnen zu können. Nach über 20 Jahren erleben die Arbeitsbereiche nun die grösste Reorganisation ihrer Geschichte.

Die wesentlichen Veränderungen

- Der Q-design-Geschenkladen wird nach fast 30 Jahren geschlossen. Produkte sind weiterhin über den Web-Shop www.q-design.ch erhältlich.
- Der Empfang/Das Sekretariat im Arbeitsbereich wird aufgehoben.
- Die Kerzenproduktion wird per Mitte 2021 eingestellt, die Lagerbestände erlauben noch einen Kerzenverkauf bis Ende 2022.
- Holzwerkstatt und Kerzenatelier fusionieren und werden kleiner.
- Logistik und Dienstleistungsbereich werden ausgebaut.
- Büroräume von 200 m² werden dem Bildungsbereich vermietet.
- 2021 wird das Gastrokonzept analysiert, und neue Geschäftsmodelle werden entwickelt.
- Die Hauswartung/Hauswirtschaft muss sich organisatorisch neu aufstellen.

Als Leiter der Arbeitsbereiche schmerzte mich jede Entscheidung, bei der Mitarbeitende negativ betroffen waren. Doch mittlerweile bin ich zuversichtlich, dass die Entscheide auch Innovationen auslösen und neue Perspektiven eröffnen. Ich danke allen Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen und in der Betreuung für ihre Loyalität und ihren Durchhaltewillen.

Urs Roost

Leiter IV-Arbeitsbereiche und Mitglied der Geschäftsleitung



Marcel Spiess

«Ein sicherer Ort in Krisenzeiten war für die meisten Gold wert.»

Erstaunlicherweise diente die Krise den meisten unserer Teilnehmenden in den Wohnbereichen zum Besseren. Ein sicherer Ort in Krisenzeiten war für die meisten Gold wert. Unsere Jugendlichen, Therapieteilnehmenden sowie Bewohnerinnen und Bewohner fanden bei uns ein Zuhause, wo man gerne bleibt. Die Gruppen blühten in der Gemeinschaft auf und hatten gegenseitige Unterstützung. Die entstandene Freiheit von vielen Terminen und Verpflichtungen waren auf einmal sogar verpflichtende und legitime Wege, um zur Ruhe zu kommen. Im vorherigen Dauerdruck und -stress, unter dem diese Menschen so oft gelitten hatten, war es für sie oft schwieriger und anspruchsvoller.

Change-Prozesse

Wir steckten in vielen spannenden und guten Change-Prozessen. Das Mehrgenerationenwohnen TownVillage öffnete seine Tore als «Stadtzentrum der Hoffnung». Wir gründeten einen neuen Bereich, «Integratives Wohnen», für psychisch beeinträchtigte Menschen. Das «Betreute Wohnen» konnte seine neuen Aussenwohngruppen im TownVillage beziehen. Meine T-Home-Leitung habe ich nach acht Jahren Ben Heimlicher übergeben und kann nun voll in die Geschäftsleitung investieren. Durch die anspruchsvolle wirtschaftliche Lage waren wir gezwungen, auch im Wohnbereich Stellen abzubauen. Das war schmerzhaft und schwierig. Dennoch gaben wir nicht auf, und die Teams zeigten eine enorme Tragfähigkeit in dieser anspruchsvollen Zeit. Wir sind dankbar für Gottes Schutz im letzten Jahr und schauen zuversichtlich in die Zukunft.

Marcel Spiess

Leiter Wohnbereiche und Mitglied der Geschäftsleitung

Arbeitsbereiche im Sturm

Das Jahr 2020 begann vielversprechend. Die Produktionsbereiche im TownVillage Süd und der Kochpark haben sich in ihren neuen Räumlichkeiten gut eingelebt. Doch mit dem Beginn der Pandemie Mitte März 2020 wurden alle Vorstellungen schlagartig beendet. Der Lockdown in der Gastronomie und im Detailhandel traf unsere Arbeitsbereiche sehr hart. Neben schmerzhaften Umsatzeinbußen verloren wir in der Gastronomie und im Kongressbetrieb viele Aufträge und mussten Kurzarbeit anmelden. Andererseits war unser Ziel, die Betreuung unserer Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen (GAP) und Lernenden stets aufrechtzuerhalten. So griffen wir alle zwei Tage zum Telefon, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben und sie in ihren Fragen und Ängsten begleiten zu können.

Im Spätsommer kumulierten sich dann die Umsatzverluste mit den steigenden Betriebskosten und den unsicheren Zukunftsaussichten und zeigten im ersten Budgetentwurf 2021 ein finanziell düsteres Bild in der Betriebsrechnung. In den herausfordernden

Über uns

Zweck der Stiftung ist es, Menschen aus allen Generationen in herausfordernden Lebenssituationen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen individuell zu unterstützen. Dazu betreibt die Stiftung verschiedene Wohn- und Arbeits-, Unterstützungs-, Bildungs- und Pflegeangebote.

In der Quellenhof-Stiftung entdecken Menschen aus allen Generationen ihre von Gott geschenkte Würde, schöpfen Hoffnung und entwickeln Perspektiven für ein eigenverantwortliches und sinn-erfülltes Leben.

Die Quellenhof-Stiftung hat Wohn- und Arbeitsangebote für:

- Menschen mit suchtsbedingten Problemen
 - Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
 - Jugendliche mit schwierigen Lebenshintergründen
 - Menschen jeden Alters mit Pflege- und Betreuungsbedarf
- Ausserdem Lehrstellen für Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf (teilweise mit einer beruflichen Massnahme der IV).

Unsere Fachstellen für Anfragen und Beratung:

Abhängigkeitserkrankte:	052 336 23 78
Jugendliche, Arbeit & Integration:	052 245 13 18
Ausbildungsverbund AVQ:	052 245 13 38
TownVillage Care:	052 511 56 84

Helfen Sie uns helfen

Postkonto 84-609-8
Spenden an die Quellenhof-Stiftung sind zu 100 % steuerabzugsfähig.

Quellenhof-Stiftung
Barbara-Reinhart-Str. 20
8404 Winterthur
Tel. 052 245 13 13
www.qhs.ch
info@qhs.ch

quellenhofstiftung
würde · hoffnung · perspektive



QHS in Bildern



Doch der Versuch scheiterte. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingewiesen und musste sich anschliessend einen Therapieplatz suchen. Eigentlich wollte Jonas nicht in eine christliche Einrichtung, aber die Quellenhof-Stiftung war die Einzige, die ihn als «hoffnungslos geltenden Fall» aufnahm. Als er dort ankam, stellte er jedoch fest, dass sich die Betreuungspersonen wirklich um ihn sorgten und sich für ihn als Person interessierten. Jonas fand in der Therapie den Glauben an Gott und konnte endlich seinen Selbsthass ablegen. Er erkannte, dass er in Gottes Augen wertvoll und geliebt war. Er konnte im Anschluss an seine Therapie einen Lehrabschluss als Schreiner bei der Quellenhof-Stiftung machen und fand danach eine Festanstellung in einer Schreinerei. Sein Traum ist es, als Arbeitsagoge anderen Jugendlichen zu helfen, ihren Weg zurück ins Leben zu finden.

*Name geändert



quellenhofstiftung

Jahresbericht 2020 Quellenhof-Stiftung

2020: Ein Wechselbad der Gefühle



Johannes Wirth

Es war ein Jahr der Hochs und Tiefs. Die Pandemie traf uns als Stiftung frontal. Dazu kamen die Unsicherheiten, die sich in den Leben unserer Betreuten vermehrt bemerkbar machten. Die finanziellen Spuren sind in der Jahresrechnung deutlich sichtbar. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung befassten sich jedoch nicht nur mit «finanziellen Feuerwehrlösungen», sondern auch mit der Frage, wie sich der Stiftungsauftrag in den nächsten Jahren verändern wird. Wo braucht die Gesellschaft uns? Dabei wurde klar: Die jetzigen Werkstätten werden reorganisiert, und der Weg zeigt vermehrt Richtung Jugend und Ausbildung.

Der Endspurt des TownVillage-Baus

Wir waren bis zum März voll im Terminplan, dann zogen die ersten Corona-Wolken auf und damit auch bange Fragen nach Bauverzögerungen. Dank Anstrengungen des Unternehmers Marti Gesamtleistungen AG und der beteiligten Unternehmer gelang trotz dem steifen Gegenwind eine Punktlandung. Mein Traum wurde wahr, das TownVillage füllte sich ab August mit Leben. Gemeinschaftsanlässe wurden zwar durch die Pandemie ausgebremst, trotzdem kam von vielen «TownVillagern» die Rückmeldung, dass Begegnungen und Unterstützungen stattfinden würden und sie sich schon richtig zu Hause fühlten. Einige sagten mir sogar, der Umzug gehöre zu ihren besten Entscheidungen.

«Mein Traum wurde wahr, das TownVillage füllte sich mit Leben.»

Feiern in Krisenzeiten

Grund zum Feiern gab es trotz Rückschlägen. Mitte November waren die grossen Festivitäten rund um die TownVillage-Eröffnung und 30 Jahre Quellenhof-Stiftung geplant. Das «Fest» fand auch statt, aber anders, als wir uns das ausgemalt hatten. Statt Behörden- und Presseapéro sowie Tagen der offenen Tür gab es dann eine Eröffnungsfeier via Livestream. Während der letzten 30 Jahre durfte ich der Quellenhof-Stiftung als Visionär, Pionier und Stiftungspräsident vorstehen. Was für ein Vorrecht, was für eine Zeit! Mit dem Projekt TownVillage hat sich auch der letzte Teil meiner vor 32 Jahren empfangenen Vision erfüllt. Ein guter, nein, der richtige Zeitpunkt, um das Präsidium im Januar 2021 meinem Nachfolger, Marcel Mettler, zu übergeben. Ich werde die Stiftung weiterhin mittragen als Stiftungsrat und als Mitglied der TownVillage-Mieterkommission.

Nun ist der Moment gekommen, um mein dankerfülltes Herz zu öffnen: Mein Dank an euch Stiftungsräte, an den Geschäftsführer Joe Leemann, an die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden. Wie viel Herzblut, Engagement, Hoffen und Bangen durfte ich von euch miterleben. Mein Dank geht an Sie, liebe Spenderinnen und Spender. Ohne Sie wäre das, was in den drei Jahrzehnten entstehen durfte, nie möglich geworden. Und mein Dank geht auch an die Behörden und zuweisenden Stellen für ihr Vertrauen. Und natürlich an unseren himmlischen Vater, der seine schützende und fördernde Hand immer und insbesondere im letzten, äusserst herausfordernden Jahr über unserer Stiftung hielt.

Johannes Wirth
langjähriger Stiftungspräsident



Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt

Das Jahr 2020 wurde in der Quellenhof-Stiftung über mehrere Jahre als Meilenstein fokussiert, und wir haben viel Planung und Strategie in die grossen Ereignisse des besagten Jahres investiert. Wir freuten uns zum Beispiel auf den Bezug des Mehrgenerationenwohnens TownVillage, auf die Feier der Quellenhof-Stiftung zum 30. Geburtstag und auf die feierliche Stabsübergabe des langjährigen Präsidenten Johannes Wirth an Marcel Mettler. Aber wie im Titel schon erwähnt – erstens kam es anders, und zweitens völlig anders, als wir gedacht hatten. Die Covid-19-Pandemie hat unsere Jahresplanung völlig auf den Kopf gestellt und uns vor ganz neue, ungewohnte Herausforderungen gestellt. In den ersten Wochen hat uns als Leitung sehr geholfen, dass unsere zuweisenden Stellen und verantwortlichen Behörden uns als systemrelevanten Betrieb eingestuft haben. So hatten wir den klaren Auftrag, die Betreuung der uns anvertrauten Menschen unter den entsprechenden Schutzbedingungen aufrechtzuerhalten. Ich bin sehr stolz auf meine Mitarbeitenden, dass niemand infrage stellte, ob wir uns

persönlich nicht einem zu grossen Risiko aussetzen würden. Wir sind auch sehr dankbar, dass sich das Virus in keiner unserer Einheiten grossflächig ausgebreitet hat.

«Besteht eine Not in der Gesellschaft, dann machen wir etwas dagegen.»

Als Höhepunkt des Jahres kann sicher der Bezug des TownVillage durch rund 150 Mietende bezeichnet werden. Es ist bemerkenswert, dass die Wohnungen, Büros, Gemeinschaftsräume und vieles mehr einerseits pünktlich bezogen, andererseits im Rahmen des vor über vier Jahren festgelegten Budgets abgeschlossen werden konnten. Der Dank gilt allen Beteiligten. Einen speziellen Dank richten wir an unseren abtretenden Präsidenten Johannes Wirth: Er hat uns als Projektleiter des TownVillage, quasi als krönenden Abschluss seiner Präsidentschaft, ein Erbe hinterlassen, in dem in den nächsten Jahren viele begeisternde Geschichten geschrieben werden. Geschichten von Menschen, die im Rahmen der Quellenhof-Stiftung ihre Würde entdecken, Hoffnung schöpfen und Perspektiven entwickeln.

Etwas zu leise ist die Stiftung im vergangenen November 30 Jahre alt und Marcel Mettler zum neuen Stiftungsratspräsidenten gewählt worden. Mit der Reife einer dreissigjährigen Organisation, der immensen Erfahrung von Marcel Mettler im Rücken und dem Schwung, den uns das TownVillage gegeben hat, freuen wir uns auf neue Herausforderungen. Wir werden uns die kommenden Monate und Jahre vor allem im Jugend- und Bildungsbereich engagieren, denn dort erwarten wir die grössten gesellschaftlichen Probleme. Damit bleiben wir dem Credo treu, aufgrund dessen die Stiftung vor über 30 Jahren gegründet wurde: Besteht eine Not in der Gesellschaft, dann machen wir etwas dagegen. Und dann wird es bestimmt wieder anders kommen, als wir gedacht haben. Das ist und bleibt ein Abenteuer. Danke, dass Sie uns weiterhin auf dieser abenteuerlichen Reise unterstützen.

Joe Leemann
Gesamtleiter QHS



Bilanz 2020 in CHF

AKTIVEN

	2020	2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 057 692	1 958 259
Forderungen aus Leistungsvereinbarungen	240 445	295 665
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 044 726	1 154 816
Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	38 075	82 025
Sonstige Forderungen	36 204	25 124
Vorräte	547 539	550 414
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33 604	44 940
Total	4 998 285	4 111 243

Anlagevermögen

Sachanlagen		
• Grundstücke, Bauten und Bauprojekte	43 962 528	37 453 104
• Mobile Sachanlagen	1 100 366	911 238
Finanzanlagen		
• Mieterkautionen	127 929	135 373
Total	45 190 823	38 499 715
Total Aktiven	50 189 108	42 610 958

PASSIVEN

	31.12.20	31.12.19
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungsvereinbarungen	10 932	23 113
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 173 093	2 766 550
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	438 438	499 253
Passive Rechnungsabgrenzungen	80 199	27 714
Total	1 702 662	3 316 630

Langfristiges Fremdkapital

Darlehen von Dritten	4 575 723	2 945 000
Darlehen von nahestehenden Organisationen	0	1 269 600
Hypotheken	32 720 000	23 770 000
Einrichtungsbeiträge BSV/Kanton	3 112 005	3 133 970
Covid-19-Kredit	500 000	0
Langfristige Rückstellungen	173 000	156 800
Total	41 080 728	31 275 370

Fondskapital

Schwankungsfonds Kant. Soz. Amt	0	0
Schwankungsfonds SVA	36 168	21 069
Erlösfonds	2 520 473	2 403 057
Total	2 556 641	2 424 126

Organisationskapital

Einbezahltes Kapital	10 000	10 000
Freies Kapital	4 839 077	4 482 832
Gebundenes Kapital	0	1 102 000
Total	4 849 077	5 594 832
Total Passiven	50 189 108	42 610 958

Erfolgsrechnung 2020 in CHF

ERGEBNISSE

	2020	2019
Ertrag aus Zuwendungen		
Zweckgebundene Spenden	285 997	101 033
Freie Spenden von Dritten	941 305	1 106 661
Freie Spenden von nahestehenden Organisationen	80 000	80 000
Fundraisingaufwand	-332 613	-295 686
Total	974 689	992 008

Beiträge

Einrichtungsbeiträge pro rata Auflösung	14 815	20 774
Total	14 815	20 774

Ergebnisse aus den Bereichen

Jobcoachingplätze	27 700	27 254
Wohnheim	-2 260	64 344
Wohnen plus Erwachsene	-14 593	73 592
Werkstätten	-893 995	-475 568
Suchtplätze	-239 046	-2 219
Teenagerhaus T-Home	-18 254	-21 919
Integrationsfirmen	72 594	-250 915
Wiedereingliederung SVA	15 099	16 225
Wiedereingliederung QHS	-158 796	-175 626
TownVillage (Sozialraumgestaltung)	-495 994	-57 053
Strategische Projekte	-64 855	-144 391
Total	-1 772 400	-946 276

Betriebsergebnis (Zwischenergebnis I)

	-782 896	66 506
--	-----------------	---------------

Liegenschaftenergebnis

Mietertrag	1 242 689	884 964
Direkter Liegenschaftenaufwand	-389 327	-425 459
Abschreibung Liegenschaften	-683 707	-369 987
Total	169 655	89 518

Jahresergebnis vor Fondsergebnis (Zwischenergebnis II)

	-613 241	156 024
--	-----------------	----------------

Fondsergebnis Erlösfonds/Schwankungsfonds

Entnahme/Verwendung	168 582	158 918
Zuweisung	-301 096	-117 258
Total	-132 514	41 660

Jahresergebnis vor Veränderungen Organisationskapital

	-745 755	197 684
--	-----------------	----------------

Entnahme (+) / Zuweisung (-) Gebundenes Kapital	1 102 000	0
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Freies Kapital	-356 245	-197 684
Total	745 755	-197 684

Grösster Verlust der Stiftungsgeschichte

Vom Eschenberg-Turm aus entdeckte ich die Region mit all unseren Stiftungsgebäuden und dem TownVillage-Neubau. In diesen Bau sind in den letzten drei Jahren viele Millionen geflossen, und dieses Projekt hat unsere Bilanzsumme auf über 50 Millionen Franken anwachsen lassen. Nebst der Zürcher Kantonalbank und Beiträgen vom Kanton haben auch viele private Darlehensgeber und Spendende uns Mittel für die neuen Gebäude zur Verfügung gestellt. Es ist gut, die Zahlen vom letzten Jahr mit einem gewissen Abstand zu betrachten, aus der Nähe ist der grösste Verlust unserer Stiftungsgeschichte riesig: Das Minus von rund 750 000 Franken ist trotz gesunder Eigenkapitalbasis nicht einfach zu verkraften. Liquiditätsmässig konnten wir einen Teil mit einem zinslosen Covid-19-Kredit des Bundes überbrücken, aber dieses Geld muss in Zukunft wieder erwirtschaftet werden.

Einige konkrete Zahlen

aus den verschiedenen Bereichen:

- Der Aufbau und die Inbetriebnahme der verschiedenen Betriebszweige des TownVillage waren arbeits- und kostenintensiv. Wir mussten fast eine halbe Million Franken investieren.
- Auch der Suchtbereich hatte 2020 auslastungsmässig ungewöhnlich lange mit einem «Sommerloch» zu kämpfen, deshalb kamen wir nicht um einen Stellenabbau herum. Trotzdem resultierte ein Verlust von über 200 000 Franken.
- Die übrigen Wohnbereiche konnten finanziell mehr oder weniger ausgeglichene Resultate erreichen.
- Am härtesten traf die Corona-Krise unseren IV-Werkstätten-Bereich: Unser Tagesrestaurant musste vorübergehend ganz geschlossen werden, Veranstaltungen und Caterings fielen fast das ganze Jahr aus. Auch der Verkauf der Eigenprodukte gestaltete sich äusserst schwierig, da Messen und Märkte abgesagt wurden. Der Verlust ist rund eine halbe Million Franken höher als budgetiert.

- Die beiden Integrationsfirmen holz&wert und mediawerk behaupteten sich im harten Arbeitsmarkt und erreichten insgesamt ein fast ausgeglichenes Resultat.
- Eine der wichtigsten Stützen unserer Arbeit, die Spenden gingen glücklicherweise trotz Krise nicht allzu stark zurück. Das hat uns auch dieses Jahr ermöglicht, mehr als 250 000 Franken in Menschen zu investieren, die keine Chance auf eine Kostensenkung durch ein Amt haben.

«Zurzeit nehmen sämtliche Mitarbeitende eine Lohnbusse in Kauf, damit wir die Stiftung besser durch diese schwierige Zeit schiffen können.»

Besonders schmerzhaft waren für uns die Entscheide, Mitarbeitende entlassen zu müssen. Auch nehmen zurzeit sämtliche Mitarbeitende eine Lohnbusse in Kauf, damit wir die Stiftung besser durch diese schwierige Zeit schiffen können. Danke, dass Sie den Auftrag unserer Stiftung persönlich unterstützen und mittragen!

Immanuel Vögeli
Leiter Finanzen



Der gesamte Revisionsbericht kann auf Wunsch am Stiftungssitz in Winterthur eingesehen werden.

Herzlichen Dank!

Wir haben im Jahr 2020 viele Spenden von Förderstiftungen erhalten. Ohne diese Beiträge hätten wir viele Projekte nicht realisieren können. Namentlich möchten wir uns bei den folgenden Förderstiftungen bedanken:

Hatt-Bucher-Stiftung

Die Hatt-Bucher-Stiftung hat uns im Juni 1500 Franken an eine Gartenschaukel für die Terrasse des Tagesträffs vom TownVillage Care gespendet. Die Gartenschaukel hat mit ihrer Bewegung erwiesenermassen eine stimulierende Wirkung auf Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Martha Bock Stiftung

Die Martha Bock Stiftung hat uns im November 1000 Franken gespendet.

